



Henrichsen AG

Straubing

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Bereits 2015 begann die Strategie des Aufbaus einer Firmenstruktur in der die HENRICHSEN AG zunehmend als Holding agiert, die die übergeordnete Gruppenstrategie verantwortet, sowie Supportprozesse für die Tochterunternehmen zur Verfügung stellt. In den 100% Tochterunternehmen liegt der Fokus auf Markt und Kunde. Diese Struktur wurde über die Jahre sukzessive aufgebaut und mit der Ausgründung der HENRICHSEN4s GmbH & Co KG im Jahr 2021 weiter vorangetrieben. In der HENRICHSEN AG sind neben zentralen Diensten noch die operativen Geschäftsbereiche Commercial Solutions (CS), einem langjährigen Bereich der Gewinnung und Betreuung von kleinen und mittelständischen Kunden mit der Finanzbuchhaltungslösung als Partner der Diamant Software GmbH und dem IT Service Solution (ITSS) Geschäftsbereich mit dem Fokus Aufbau der HENRICHSEN Cloud Plattform, und IT Services mit Schwerpunkt digital workplace auf Basis Microsoft O365 im bayrischen Raum. Die Zielsetzung der HENRICHSEN AG ist neben den zentralen Diensten ein Beteiligungsmanagement zu betreiben, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln, aufzubauen und gegebenenfalls zukünftig wieder in eigene Tochtergesellschaften auszulagern. Darüber hinaus ist es geplant zentrale Serviceleistungen nicht nur den eigenen Tochterunternehmen zur Verfügung zu stellen, sondern auch Beteiligungen und dritten Unternehmen im Markt. Die HENRICHSEN AG vereinnahmt neben der Verrechnung von Serviceleistungen an Töchter, die Erlöse der operativen Geschäftsbereiche CS und ITSS und die Ausschüttungen aus den Tochterunternehmen.

Nachfolgendes Organigramm gibt einen Überblick über die vereinfachte gesellschaftsrechtliche Beteiligungsstruktur per 31.12.2021:

Die wirtschaftliche Lage der HENRICHSEN AG ist durch diejenigen ihrer Tochtergesellschaften geprägt, deren Erträge in der Regel durch Gewinnausschüttungsbeschlüsse als Beteiligungserträge von der HENRICHSEN AG vereinnahmt werden. Die HENRICHSEN AG nimmt im Verhältnis zu ihren Tochterunternehmen eine Finanzierungsfunktion ein, indem sie für Akquisitionen oder Beteiligungen Ausleihungen an Tochtergesellschaften erbringt.

Darüber hinaus obliegt der AG die Führung und Strategieentwicklung der Geschäftsbereiche des Konzerns. Die Trennung der Führung von Holding und Tochterunternehmen ermöglicht der Holding eine schlanke Struktur.

Wesentliche Aufgabenschwerpunkte der Holding waren im Geschäftsjahr 2021:

- strategische Ausrichtung und laufende Strategieüberprüfung der Firmengruppe, der Geschäftsbereiche sowie der Beteiligungsunternehmen unter der Maßgabe einer wertorientierten Unternehmensentwicklung,
- Identifikation, Ansprache und Prüfung von potenziell geeigneten weiteren Beteiligungen vor dem Hintergrund der Gruppenstrategie,
- Organisation der Finanzen und Finanzierung der weiteren Firmengruppenentwicklung,
- Controlling, Risikomanagement und Compliance,
- Businessplanung der Firmengruppe,
- Führung des Managements der Gruppenunternehmen und Unterstützung des Managements der Tochterunternehmen bei operativen Fragen,
- Integration der einzelnen Beteiligungen in den Firmenverbund,
- Organisation und Koordination gruppenübergreifender Gremien und Prozesse,
- Strukturierung der Gruppe,
- Koordination von Projekt- und Vertriebsaktivitäten,



- gruppenübergreifendes PR und Marketing.

Die Firmengruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, Firmen durch den Einsatz digitaler Technologien und Begleitung im Change Prozess zu hoch effizienten, gelebten kaufmännischen Geschäftsprozessen zu befähigen. Als Partner auf Augenhöhe ist es der Anspruch gemeinsam Verantwortung für den Erfolg zu übernehmen und messbare Mehrwerte zu schaffen. Der Schwerpunkt liegt in der Digitalisierung kaufmännischer Prozesse in den Geschäftsbereichen Beschaffung, Finance und IT. Im Vordergrund steht hierbei die Umsetzung einer hybriden IT, also dem Einsatz von Lösungen als OnPremises- und als SAAS-Variante in der Cloud.

2. Forschung und Entwicklung, sowie Investitionsfelder

Die HENRICHSEN AG betreibt im Jahr 2021 keine eigenen Aktivitäten rund um Forschung und Entwicklung, sondern unterstützt diese in den Tochterunternehmen bestmöglich durch die Schaffung geeigneter Rahmenparameter als Holding.

Investitionsfelder, die die HENRICHSEN AG vorantreibt, sind myspace@94, dem Kreativraumkonzept für die Region Südostbayern rund um den Hauptsitz in Straubing, das über Raumkonzept und digitaler Technik vor Ort mit der Onlinewelt verbindet und damit die Möglichkeit hybrider Veranstaltungen schafft <https://myspace94.de/>. Als innovatives Vorzeigeprojekt in der Region verfolgen wir ein imageförderndes Ziel für die Digitalkompetenz der Firmengruppe. Darüber hinaus investieren wir in den Ausbau eines zentralen Servicemanagements, das über den Firstlevel, Knowledge Base, Ticketsystem und standardisierten Servicebausteinen relevante Services für das Managen von Supportverträgen, als auch managed service Verträgen anbietet. Sowohl das Kreativraumkonzept als auch das zentrale Servicemanagement sind Leistungen die sowohl für die eigenen Tochterunternehmen als auch Beteiligungen und anderen Marktteilnehmern angeboten werden. Darüber hinaus investieren wir in Prozess- und Qualitätsmanagement, um als Supportfunktion innerhalb der Firmengruppe die Tochterunternehmen in der Professionalisierung ihrer Prozesse weiter voranzubringen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die HENRICHSEN AG ist vorwiegend am deutschsprachigen Markt tätig und damit auch in erster Linie von den hier vorherrschenden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen betroffen.

Die Corona-Pandemie hat zu einer der schwersten Rezessionen der Nachkriegszeit geführt. Auch im Jahr 2021 bleibt die Situation fragil. In verschiedenen Bereichen ist eine Normalisierung der wirtschaftlichen Lage noch immer nicht absehbar, die Corona-Krise ist noch nicht bewältigt. So dürfte angesichts der erneuten pandemiebedingten Einschränkungen die Erholung in Deutschland und vielen anderen europäischen Ländern derzeit pausieren. Zudem könnten sich Veränderungen im Zuge der Pandemie etwa im individuellen Verhalten, durch veränderte Konsumpräferenzen oder durch neue Rahmenbedingungen langfristig auf die Wirtschaft auswirken.

Unser Wirtschaftsstandort befindet sich weiterhin in einem tiefgreifenden Umbruch. Die Betriebe müssen zeitgleich den ökologischen und den digitalen Umbau unserer Wirtschaft stemmen. Hinzu kommt der demografische Wandel, der die sozialen Sicherungssysteme an den Rand der Überlastung bringt. Es wird eine Herkulesaufgabe sein, diese drei gewaltigen Herausforderungen parallel zu meistern.

Mit Ausnahme des ersten Quartals 2021 bewegte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) durchweg auf einem höheren Niveau als im stark schwankenden Vorjahr. Es war ein Anstieg von etwa 2,9 Prozent im Jahresvergleich zu verzeichnen. Die Dynamik im BIP, wie sie sich durch 2020 zog, war in Jahr 2021 nicht zu verzeichnen. Während in 2020 die Corona-Pandemie in Deutschland zum stärksten Einbruch der Wirtschaftsleistung in einem Quartal seit Beginn der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Jahr 1970 führte, blieben die prozentuellen Schwankungen des BIP im Jahr 2021 im Bereich zwischen 2,2 und minus 1,7 Prozent. Dies werten wir als Zeichen der wirtschaftlichen Erholung zurück zu mehr Stabilität. Nach einem milden Einbruch im ersten Quartal 2021 um minus 1,7 Prozent zum Vorquartal näherte sich das BIP einem Wachstum von 2,2 Prozent im zweiten und weiteren 1,7 Prozent im dritten Quartal (jeweils im Vergleich zum Vorquartal) erstmals wieder dem Niveau zwischen den Werten von Ende 2019 und Anfang 2020. Entsprechend wurde auch der erneute Einbruch von 0,3 Prozent im Vergleich zum Vorquartal im vierten Quartal 2021, der mit der Omikron-Variante einherging, im Kontext eines positiven BIP für das Gesamtjahr weitestgehend aufgefangen.

Die Digitalwirtschaft war durch ihre Expertise besser gewappnet als andere Branchen, die erneuten Herausforderungen der anhaltenden Pandemie zu bewältigen und aus der Situation stärker und flexibler hervorzugehen. Dies bestätigte sich in der Prognose des Branchenverbands Bitkom für 2022, dass die Digitalbranche nach dem Tief der letzten zwei Jahre endlich die lang ersehnte Rückkehr zum Wachstumsniveau der Vorpandemiezeit schaffen wird. Die Prognose geht konkret von einem finanziellen Wachstum des deutschen Digitalmarktes um 3,6 Prozent auf 184,9 Milliarden EUR aus. Insbesondere die Erwartung von fast 40.000 neuen Arbeitsplätzen innerhalb der Branche signalisiert die positive Trendwende. Gleichzeitig führen diese die Herausforderung rund um das Thema Fachkräftemangel zu Tage, die sich durch den stark gestiegenen Bedarf an IT-Arbeitskräften über nahezu alle Branchen hinweg ergeben.

Laut einer gesamtwirtschaftlich repräsentativen Umfrage des Branchenverbands Bitkom Ende 2021 geben nur noch 16 Prozent der befragten Unternehmen an keine Strategie zur Bewältigung des digitalen Wandels zu verfolgen. Vor Ende 2019 waren dies noch 26 Prozent. Die große Mehrheit der Unternehmen gibt an, auch nach der Pandemie weiter an ihren Digitalisierungsprojekten festzuhalten oder sie auszuweiten. Der Index für die aktuelle Geschäftslage bis zum Jahresbeginn 2022 steigt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 22,5 auf 41,8 Punkte.

Gleichzeitig erhöht sich der Index für die Geschäftserwartungen für die folgenden 6 Monate im selben Zeitraum von 10,3 auf 18,9 Punkte. Der Bitkom-ifo-Digitalindex, der sich aus diesen beiden Werten berechnet, stieg von Anfang 2021 bis Anfang 2022 von 16,4 auf 30,0 Punkte. Damit ist abzuleiten, dass sich das allgemeine Geschäftsklima in der Digitalbranche wieder verbessert hat und an das Niveau anknüpft, das vor der Pandemie herrschte.

Die ITK Branche erwartet mit Stand Januar 2022, wachsende Ausgaben in den Bereichen Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik mit einem voraussichtlichen Volumen von 184,9 Milliarden EUR. Dies stellt ein Wachstum von 3,6 Prozent zum Vorjahr dar. In der Informationstechnik wird für 2022 ein Umsatz von 108,6 Milliarden EUR erwartet, was einem Wachstum von 5,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Darin enthalten sind wachsende Ausgaben in den Bereichen Software (um 9 Prozent auf 32,4 Milliarden EUR) sowie IT-Services (um 3,9 Prozent auf 43 Milliarden EUR).

Quellen:

<https://www.bitkom-research.de/de/pressemitteilung/geschaeftsklima-der-digitalbranche-wieder-auf-vor-corona-niveau>

<https://www.bitkom-research.de/de/pressemitteilung/deutsche-sehen-bildung-mobilitaet-und-klimaschutz-als-groesste>



<https://www.bitkom-research.de/de/pressemitteilung/digitalisierungsschub-der-wirtschaft-wird-pandemie-ueberdauern>

<https://www.bitkom-research.de/de/pressemitteilung/unternehmen-gehen-digitalisierung-strategisch>

<https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland.html>

2. Geschäftsverlauf

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2021 auf der operativen Ebene. Parallel haben wir ein großes Strategiejahr unter dem Motto Kundenfokus umgesetzt. Dort enthalten war neben der organisationalen Neustrukturierung des SAP-Vertriebes als Vorbereitung der Ausgründung der HENRICHSEN4s GmbH & Co. KG. Darüber hinaus die Schaffung eines zentralen Servicemanagements und Marketings auf Gruppenebene. Darüber hinaus haben wir Konsolidierung der IT-Systeme vorangetrieben. Diese Investitionen in die Zukunft schmälern das Ergebnis im Jahr 2021.

2.1 Ertragslage

Die HENRICHSEN AG hat neben dem Halten und Führen der Beteiligungen im Jahr 2021 Erträge aus den operativen Geschäftsbereichen ITSS und CS, sowie Beratungsleistungen und andere Dienstleistungen insbesondere für Gesellschaften der Gruppe erbracht.

Die Umsatzerlöse der HENRICHSEN AG sind im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der Ausgliederung des SAP-Geschäfts auf ein Volumen von 4,8 Mio. EUR gesunken. Die Umsatzerlöse bestehen aus der Erbringung von Leistungen an die Tochterunternehmen, Veräußerung von Hard- und Software, sowie dem Erbringen von Dienstleistungen in den Bereichen ITSS und CS. Infolge der Ausgründung des SAP-Bereichs musste die HENRICHSEN AG weniger Material in den o.g. Bereichen einsetzen. Aus dem verbliebenen operativen Geschäft ergibt sich damit ein Rohertrag von 663.000,00 EUR. Des Weiteren sank der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr von 6,8 Mio. EUR auf 2,8 Mio. EUR. Der Grund hierfür ist, dass im Rahmen der Ausgliederung 57 Arbeitsverhältnisse auf die HENRICHSEN4s GmbH & Co. KG übergegangen sind. Die Werte der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sind ebenfalls stark verändert durch die Ausgründung.

Insbesondere im Bereich der internen Fortbildungen, den Aufwendungen für die interne IT sowie den Mietleasing für die beweglichen Wirtschaftsgütern wurden durch die Ausgründung die Aufwendungen reduziert. Weiter wurde die Forderung bzgl. dem CEO-Fraud aus 2017 angepasst. Der Grund ist, dass ein entsprechendes Urteil in erster Instanz, sowie dass ein Vergleichsangebot vorliegt, sodass nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen eine Anpassung zu erfolgen hatte. Projektrisiken können im Geschäftsjahr 2021 ausgeschlossen werden. Beteiligungserträge aus den Tochtergesellschaften konnten weiter gesteigert werden.

Zusammengefasste Erfolgsrechnung	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Materialaufwand	1.293	4.844
Personalaufwand	2.841	6.862
Rohertrag	663	2.517
Sonstige betriebliche Erträge	641	440
Abschreibungen	371	335
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.003	2.416
Erträge aus Beteiligungen	894	700
Zinssaldo	6	12
Steuern	18	16
Jahresüberschuss	812	878

2.2 Finanzlage

Die Eigenkapitalquote ist gestiegen um 1,5% im Vergleich zum Vorjahr von 60% auf 61,5%.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine größeren Investitionen getätigt, so dass weitere Gewinnrücklagen aufgebaut wurden.

vereinfachter Cashflow	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresüberschuss	812	878

vereinfachter Cashflow	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
+ Abschreibungen	371	335
- Veränderung Pensionsverpflichtung	-7	50
	1.190	1.163

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist minimal gestiegen, da das Jahresergebnis nur leicht rückläufig war, die Investitionen im Bereich des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr etwas höher waren und die Pensionsverpflichtungen zurückgegangen sind.

2.3 Vermögenslage

Nach § 289 Abs. 2 Satz 2 HGB verweisen wir auf den Anhang.

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr 2021 um 3,5 Prozent gestiegen auf 6,64 Mio. EUR

Aktiva

wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	1.842	2.021	-179	-0,09
kurzfristige Vermögenswerte	3.207	3.244	-37	-0,01
liquide Mittel	1.357	919	438	0,47
RAP	232	230	2	0,01
Passiva				
Eigenkapital	4.080	3.842	238	0,06
Rückstellungen	1.088	1.294	-206	-0,16
Verbindlichkeiten	1.395	1.197	198	0,17
RAP	76	80	-4	-0,05
Bilanzsumme	6.639	6.414	225	0,04

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 179.000 EUR gesunken. Im Berichtsjahr 2021 wurden insbesondere im Bereich der Maschinen sowie des Fuhrparks Investitionen in Höhe von 362.000 EUR getätigt. Demgegenüber steht die Änderung der Bilanzierung und Bewertungsmethode im Vergleich zum Vorjahr bei den Beteiligungen^o 400.000 EUR. Ferner ist die Abschreibung im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände signifikant in Höhe von 250.000 EUR.

Durch das aktive Debitorenmanagement hat sich der Forderungsbestand im Bereich der Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Anstieg bei der Bewertung der Forderung des CEO Frauds um 326.000 EUR zu verzeichnen. Darüber hinaus haben sich die Steuerforderungen um 200.000 EUR erhöht. Weiter konnten die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen aufgrund eines aktiven Debitorenmanagements auch im Geschäftsjahr sehr niedrig gehalten werden.

Demgegenüber hat sicher der Barmittelbestand deutlich um 438.000 EUR erhöht. Der Grund hierfür sind die Ausschüttungen der Tochtergesellschaften an die Holding.

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahrs auf 4.080.000 EUR. Die Eigenkapitalquote liegt bei 61,5 %.

Die vorhandenen Kontokorrentlinien wurden, wie bereits im Vorjahr, nicht beansprucht.

Unsere Gesellschaft hat im Geschäftsjahr die Planansätze erreicht.

2.4 Finanzielle Leistungsindikatoren



Die operativen Leistungsindikatoren Umsatzentwicklung und EBIT, sowie die Kennzahlen Umsatz pro Mitarbeiter und Umsatzrendite sind in der Unternehmenssteuerung der Geschäftsbereiche ITSS und CS im Fokus.

Der Umsatz pro Mitarbeiter beträgt 273.173 EUR p.a. Umsatzrendite ist im Vergleich zum Vorjahr allerdings um 10,74 % gestiegen. Dies ist auf die Ausgründung des SAP-Geschäfts in eine eigene Tochtergesellschaft zurückzuführen und den vergleichsweise hohen Anteil an Wartung am Geschäft der Bereiche ITSS und CS. Damit wurde der Planwert (270.000 EUR) in den Bereichen leicht übererreich.

Es wurde ein EBIT von 846.000 EUR bei einem Plan von 840.000 EUR erreicht. Folglich wurde das Ziel erreicht. Der Vorjahreswert betrug 932.000 EUR.

3. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein.

Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung innerhalb der Gruppe ist trotz der anhaltenden Corona-Pandemie operativ gut. Auf Seiten der HENRICHSEN AG gibt es keine Gewinnabführungsverträge mit den Tochtergesellschaften. Mit der Ausgründung der HENRICHSEN4s GmbH & Co KG verbleiben neben den operativen Bereichen ITSS und CS die zentralen Dienste, die ca. 80% der Mitarbeiter der AG ausmachen. Diese gesteigerte Transparenz werden wir für weitere Optimierungen nutzen, um uns als Servicedienstleister für die operativen Einheiten schlank und effizient aufzustellen.

Mit den Tochtergesellschaften konnten wir die gute Position im Markt wie auch bei unseren Kunden festigen und ausbauen. Die Strategie umfasst fünf Punkte:

- Steigerung eigene Intellectual Property mit den Schwerpunkten Schließen der Prozesslücken Purchase to Pay für SAP-Kunden und ECM nahe Apps auf Microsoft O365
- Ausbau unserer DACH weiten Präsenz
- Investition in die Qualifizierung unserer Mitarbeiter
- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Gruppengesellschaften HENRICHSEN4easy und HENRICHSEN4msd und Hebung von Synergien - aber Beibehalten unserer dezentralen Führungsstruktur
- Fokussierung des SAP-Geschäfts über die Ausgründung der HENRICHSEN4s und Optimierung der kundenbezogenen Prozesse durch das Operational Excellence Projekt „Kundenfokus“ mit den Teilprojekten Neukundengewinnung, Bestandskundenmanagement, zentrales Servicemanagement und Optimierung Angebots- und Auftragsprozess

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr bei allen Lieferverbindlichkeiten durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

III. Prognosebericht

In der Corona-Krise kämpfen viele Berufe mit Auftragseinbrüchen. Die Nachfrage nach IT-Experten ist dagegen groß. Leistungen von Spezialisten wie die der HENRICHSEN AG sowie der Tochtergesellschaften sind daher besonders begehrt.

Digitale Lösungen sind so gefragt wie nie. Viele Unternehmen und Institutionen rüsten in dieser Hinsicht auf - und brauchen dafür jetzt und in Zukunft fähige Experten. Der IT-Branchenverband BITKOM rechnet in diesem Jahr sogar mit einem Zuwachs um 4,4 Prozent.

Grundlage des Prognoseberichts ist die Planung 2022, die Ende 2021 dem Aufsichtsrat vorgelegt wurde. Für die HENRICHSEN AG wurde ein Plan von 6,6 Mio. EUR Umsatz und - 500.000 EUR EBIT geplant. Bisher wurden die Vollkosten der zentralen Dienste an die Töchter bzw. die Geschäftsbereiche inkl. SAP innerhalb der HENRICHSEN AG verrechnet. Unser Anspruch ist es marktgerechte Preise für zentrale Services an die Töchter zu verrechnen und den Druck auf Effizienz in der Abwicklung und Kostenoptimierung in der HENRICHSEN AG zu lassen und nicht in die Töchter zu verlagern. Dies umfasst primär Themen wie Personalkosten und die Mietkosten der 6 Geschäftsstellen, die durch die Verbreitung von Homeoffice nur noch begrenzt genutzt werden. Deshalb wird ab 2021 nur noch ein Teil der Kosten umgelegt. Dies führt zu den negativen EBIT in der HENRICHSEN AG. Der parallel gestiegene EBIT in der HENRICHSEN4s GmbH & Co. KG wird erst mit einem Jahr Verzug über die Ausschüttung in der HENRICHSEN AG spürbar. Der Umsatz pro Mitarbeiter ist stabil zum Vorjahr geplant mit 273.173 EUR p.a.. Über die Gruppe hinweg wurde eine vorsichtige Umsatzplanung gemacht, die ein konstantes Niveau zu 2021 vorsieht. Der Schwerpunkt liegt für 2022 auf Qualität, konkret die richtigen Umsätze mit den strategisch relevanten Portfolioelementen zu machen und damit die Transformation voranzubringen. Die Investitionen im Vertrieb wurden mit einem entsprechenden Zeitverzug in der Umsatzentwicklung wegen Einarbeitung und Aufbau der Pipeline geplant. Die Summe der EBITs der einzelnen Gesellschaften inkl. der HENRICHSEN AG wurde leicht unter Vorjahr geplant, da auf der Kostenseite erhebliche Investitionen getätigt wurden. Diese sind vor allem in Personal im Bereich Vertrieb und Produktentwicklung geflossen. Darüber hinaus gibt es im Jahr 2022 Sonderinvestitionen aufgrund des 40. Firmenjubiläums, das mit unterschiedlichen Live-Events nach 2 Jahren der Isolation geplant wurde. Deswegen liegt der geplante EBIT der HENRICHSEN AG sowohl vor als auch nach Ausschüttung unter Vorjahr.

IV. Chancen und Risikobericht

Das Geschäftsmodell der HENRICHSEN AG gründet auf einer schlanken Holdingstruktur und rechtlich selbständigen, Ertrag generierenden operativen Tochtergesellschaften. Dabei konzentriert man sich auf Cashflow starke Geschäftsmodelle, die Positionierung in attraktiven Wachstumsmärkten und das operativ erfahrene Management der Beteiligungen. Die Sicherung der operativen Ertragskraft der Beteiligungen bedeutet daher finanzielle Stabilität sowie nachhaltiges Wachstum der Gesellschaft.

Unternehmen werden in Zukunft noch mehr in die Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse investieren. Das auf Lösungen zur Digitalisierung ausgerichtete Portfolio der HENRICHSEN AG wird von diesem Trend profitieren.

1. Chancenbericht



Die HENRICHSEN-Gruppe konnte zusammen mit den vier operativ tätigen Tochterunternehmen ihr Marktpotential im DACH-Raum bei mittelständischen und großen Unternehmen ausschöpfen. Planmäßige Gewinnausschüttungen aus den ertragsstarken Tochterunternehmen verbessern Ergebnis und Liquidität.

Die Digitalisierung wird durch die anhaltende Corona Pandemie weiter vorangetrieben werden. Durch die im Geschäftsjahr bereits teilweise erfolgte Dezentralisierung der Menschen vom Büro in das Home-Office und den dadurch für Unternehmen gewonnen Spielraum wird die Fortentwicklung sowie Anbindung unumgänglich.

Die aktuellen Krisen wie Corona haben gezeigt, wie fragil die internationalen Lieferbeziehungen sind und wie groß die Abhängigkeiten, die über Jahre der Gewinnoptimierung in der Breite der Wirtschaft und auch politisch geschaffen wurden. Wir sehen, dass dem strategischen Einkauf von Unternehmen zukünftig deshalb eine deutlich größere Bedeutung zukommt. Bereits seit drei Jahren entwickeln wir Lösungen zur Automatisierung im Einkauf mit einem Schwerpunkt auf die SAP-Welt. Dieses Kundenklientel erleben wir seit Jahren als Vorreiter im Markt vor dem breiten Mittelstand. Wir sind überzeugt mit diesen Lösungen sehr gut positioniert zu sein und Kunden messbare Mehrwerte zu liefern.

Die qualifizierte Auftragsbearbeitung und -durchführung erfolgt durch ausgebildete Fachleute. Die „Duale Ausbildung“ in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Fachhochschulen bzw. Berufsakademien bindet Talente frühzeitig an das Unternehmen und unterstützt den Zugang zum Potential an leistungsorientierten und qualifizierten Fachleuten. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter erfolgt ergänzend durch regelmäßige interne und externe Schulungsmaßnahmen.

Die Beratungs-, Betreuungs- und Vertriebskompetenz der Mitarbeiter sichern den geplanten Umsatz 2022 ab. Die Grundlage hierfür wurde insbesondere im Geschäftsjahr 2021 gelegt.

2. Risikobericht

Auf Ebene der HENRICHSEN AG existiert ein gruppenweites Controlling und Risikomanagement, dessen Funktion und Effizienz regelmäßig überprüft und an veränderte Gegebenheiten angepasst wird. Systemisch basiert dies auf integrierten Planungs-, Controlling- und Reportinginstrumenten, die die laufende betriebswirtschaftliche Analyse der Einzelgesellschaften bis hin zur Gruppe sicherstellen. In das System fließen auf AG-Ebene u.a. monatlich sämtliche Zahlen aller Beteiligungen/Tochtergesellschaften ein. Die Konzernliquidität und die Liquiditätsplanung aller Gruppenunternehmen werden darüber hinaus wöchentlich erfasst und kontrolliert. Darüber hinaus werden leistungswirtschaftliche Daten sowie deren Entwicklung wie u. a. Umsatz, Auftragsbestand, Auftragseingang oder Mitarbeiterzahlen, teilweise bis auf Projektebene aufgeschlüsselt, bei den Einzelgesellschaften systemisch abgefragt und in einem Business Intelligence-System erfasst und ausgewertet. Die jährliche Geschäftsplanung im Sinne eines Budgets für das folgende Geschäftsjahr - bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Planbilanz sowie Finanzplan - erfolgt auf der Grundlage einer Bottom-up Planung der Einzelgesellschaften, die in Planungsgesprächen mit der Konzernleitung vorgestellt und diskutiert wird. Das Budget wird ergänzt durch eine 3-Jahresplanung.

Die monatliche Soll-Ist-Analyse sowie der Vergleich mit der jeweiligen Vorjahresperiode ermöglichen eine adäquate Steuerung sowohl der Einzelgesellschaften als auch des Konzerns. Die Ergebnisse der Analysen werden im persönlichen Gespräch mit dem Management diskutiert, mögliche Abweichungen erörtert und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen beschlossen. Für wesentliche Abweichungen von der Planung ist ein Eskalationsprozedere definiert, das verschiedene Maßnahmen wie die sofortige, tieferegehende Prüfung bis hin zur Einleitung von Restrukturierungsschritten vorsieht. Nach Ablauf des ersten Quartals des folgenden Geschäftsjahres wird die Planung insgesamt überprüft und eventueller Anpassungsbedarf ermittelt.

Generell wurden die wichtigsten Risiken identifiziert und mit Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung abgeschätzt. Dies wurde in der Business Planung entsprechend berücksichtigt:

Risikoeinschätzung Lagebericht Nr.	Risiko	Beschreibung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Einfluss	Bemerkung
1	Ausweitung Krise Ukraine	Rezession, Störung Lieferketten	hoch	mittel	breit gestreute Kundenbasis, Lösungen zur Optimierung Lieferketten, historisch wurden Rezessionen für IT Investitionen genutzt und wir profitierten, keine klassischen Großkunden, sondern breit gestreute Umsätze minimieren Ausfallrisiken im Insolvenzfall von Kunden.
2	Corona	erneuter Lockdown Herbst	mittel	niedrig	bisher gut über Corona-Zeit gekommen. Kunden haben verstärkt in Digitalisierung investiert um homeoffice-fähig zu sein, wodurch wir profitierten. Intern gut aufgestellt für Homeoffice und Führung/ Bindung Mitarbeiter trotz Distanz.
3	Inflation	Preissteigerungen	hoch	mittel	geringe Abhängigkeit von Energiepreisen, wenig Materialaufwand. Größter Treiber Personalkosten, hier Steigerungen zum Teil bereits eingeplant. Kostensteigerungen können



Risikoeinschätzung Lagebericht Nr.	Risiko	Beschreibung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Einfluss	Bemerkung
4	War of Talents	Verlust von wichtigen Mitarbeitern, erschwerte Mitarbeiter-Gewinnung	hoch	mittel	zum Teil über Preiserhöhungen im Bereich Dienstleistung, Software und Wartung an Kunden weitergegeben werden. Der Engpass von verfügbaren IT Kapazitäten im Markt unterstützt dies. Seit Jahren in Attraktivität als Arbeitgeber investiert und Mensch in den Mittelpunkt gerückt. Regelmäßiges Feedback über Teilnahme an Great Place to Work mit entsprechenden Auszeichnungen. Schwachstellen sind bekannt und sind in Bearbeitung. MA-Gewinnung geht vergleichsweise gut. Innovative Wege der Personalgewinnung und individuelle Personalgespräche bestätigen sich. Jahrelange Investitionen in eigene Ausbildung/Duales Studium verschafft wichtiges MA-Potential für die Zukunft.
5	Cybercrime & Fraud	Hackerangriffe und unberechtigte Zugriff auf Finanzmittel	mittel	mittel	durchdachtes IT Sicherheitskonzept mit bewährten Herstellern. Mit dem Bereich ITSS haben wir eigene Security-Kompetenz im Haus. Hohe Awareness in der Führung und den Mitarbeitern, vor allem in der Buchhaltung, zum Risiken wie Fraud. Auch in der Zusammenarbeit mit Banken durch die Sperrung des beleghaften Zahlungsverkehrs und konsequentes 4 Augenprinzip.

Die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess bei HENRICHSEN AG sind:

- Wesentliche rechnungslegungsrelevante Prozesse unterliegen regelmäßigen analytischen Prüfungen.
- Es besteht eine klare Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstruktur.
- Es existiert eine eindeutige Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Aufgaben im Bereich des Rechnungslegungsprozesses.
- Die im Rechnungswesen verwendeten EDV-Systeme sind gegen unberechtigte Zugriffe geschützt.
- Es werden im Bereich der rechnungslegungsrelevanten EDV-Systeme überwiegend Standardsoftwareprodukte eingesetzt.
- Alle am Rechnungslegungsprozess beteiligten Personen entsprechen hohen qualitativen Anforderungen.
- Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Rechnungswesensdaten werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitätschecks durch manuelle Kontrollen überprüft.



- Bei besonderen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.
- Erfassung der relevanten Risiken.
- Der Aufsichtsrat befasst sich u. a. mit den wesentlichen Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements.
- Durch das im Konzern verwendete Planungs-, Reporting-, Controlling- sowie Frühwarnsystem erfolgt eine systematische Analyse und Steuerung von Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken.
- Hinreichende Dokumentation.

Als Risiken gelten alle Entwicklungen, die sich negativ auf die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und des geplanten Unternehmenserfolgs auswirken. Im Rahmen des Risikomanagements teilen wir in Risikoklassen ein. Hier werden einerseits besondere entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Risiken und andererseits Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage identifiziert. Wir haben ein umfassendes Kontroll- und Risikomanagement als Bestandteil der Unternehmensplanung implementiert, das auf Marktrisiken unverzüglich und planmäßig reagiert.

IT-Sicherheit und Datenschutz sind eng verzahnte Bereiche. Auch nach der Datenschutz-Grundverordnung und den dort festgelegten Datenverarbeitungs- und Datensicherungsregeln sind die IT-Anlagen und -prozesse auf aktuellem Stand zu halten. IT-Sicherheit zu erreichen, gelingt in einem sich ständig wandelnden Prozess mit zunehmend komplexer werdenden Anforderungen. Technologie spielt dabei eine wichtige Rolle, hinzu kommen auch organisatorische und soziale Faktoren. Security ist daher inzwischen Bestandteil sämtlicher IT-Bereiche.

Die bereits existierenden Sicherungsmaßnahmen hat die HENRICHSEN AG im Jahr 2020 verfeinert. Der Zugang zu den Bankkonten und die Abwicklung der Bankgeschäfte sind strukturiert und standardisiert. Ein beleghafter Zahlungsverkehr ist ausgeschlossen, alle Überweisungen werden nur mehr online durchgeführt. In Abhängigkeit von der Höhe des Überweisungsbetrages gelten strenge Freigabestufen.

Interne Sensibilisierungskampagnen gegen schädliche Aktionen von außen werden u. a. gemeinsam mit dem Landesamt für Verfassungsschutz durchgeführt, der E-Mail-Verkehr ist umgestellt, die Absender sind gekennzeichnet.

Bei unseren Mitbewerbern sind Veränderungen erkennbar. Es erfolgt eine Konsolidierung der Anbieter am Markt. Vor allem in dem Cloud-Bereich sollte die HENRICHSEN AG Marktpotenziale erkennen und nutzen.

Nachdem keine Bankverbindlichkeiten bestehen, liegen keine finanzwirtschaftlichen Risiken vor. Die Politik der EZB verhindert Erträge aus den sicheren Anlagen der Bankguthaben. Die HENRICHSEN AG prüft daher alternative Anlageformen, sodass Verwahrentgelte nicht bezahlt werden müssen, welche einen zusätzlichen Liquiditätsabfluss darstellen würden.

Wir begegnen Personalrisiken über die Fortführung der umfangreichen dualen Ausbildung, die uns Zugang zu qualifiziertem Nachwuchs sichert. Zudem erfolgt eine permanente Weiterbildung der Mitarbeiter.

Etwasige Ausfallrisiken bei den Kundenforderungen sind in ausreichenden Wertberichtigungen berücksichtigt. Das straffe Forderungsmanagement sichert die stabile Liquiditätslage.

Die Kunden sind breit verteilt über die unterschiedlichen Branchen. Auch bei der Umsatzverteilung auf die einzelnen Kunden gibt es keine Großkunden, von denen ein kritischer Anteil des Gesamtgeschäfts abhängig ist. Damit sehen wir auf Kundenseite eine ausgewogene Risikoverteilung und sehen die planmäßigen Erlöse aus Wartungsverträgen nicht gefährdet.

Die Ertrags- und Finanzentwicklung aller Tochterunternehmen werden zeitnah überwacht.

Nach vorsichtiger Einschätzung besteht aktuell kein Wertberichtigungsbedarf. Insgesamt wurden im Berichtsjahr keine den Fortbestand gefährdende Risiken identifiziert. Darüber hinaus sind keine unternehmensspezifischen wirtschaftlichen, rechtlichen oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft erkennbar.

3. Vergütungsbericht

Grundzüge des Vergütungssystems: Das Vergütungssystem für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat beschlossen und in regelmäßigen Abständen überprüft. Die Festlegung der Vergütung orientiert sich an der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung des Konzerns unter Berücksichtigung der Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist von der Hauptversammlung festgelegt worden und ist in der Satzung der Gesellschaft geregelt. Die Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung des Aufsichtsrats sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung des Unternehmens.

Angaben zur Unternehmensführung und zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat: Die Unternehmensführung der HENRICHSEN AG richtet sich nach den Vorgaben der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat sowie den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Führung und Leitung des Unternehmens obliegt demnach dem Vorstand. Dem Aufsichtsrat kommt die Funktion als Überwachungs- und Beratungsorgan zu. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Unternehmensinteresse eng zusammen. Die gemeinsame Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ist an dem Interesse des Unternehmens und der Aktionäre ausgerichtet, sowohl das bestehende Geschäft der HENRICHSEN Gruppe erfolgreich weiterzuentwickeln als auch den Wert der Gruppe durch weitere Akquisitionen nachhaltig zu steigern. Eine weitere Ebene der Unternehmensführung innerhalb der HENRICHSEN Gruppe bilden die Vorstände und Geschäftsführungen sowie die Aufsichtsorgane in den einzelnen Gruppengesellschaften.

Der Vorstand wird durch den Haupteigentümer in eigener Verantwortung geleitet. Der Aufsichtsrat der HENRICHSEN AG besteht aus drei Mitgliedern. Er berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht seine Tätigkeit. Neben den gesetzlich festgelegten Aufgaben, wie die Bestellung der Vorstandsmitglieder und die Festlegung des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder, und der Kontrolle der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft einschließlich der Planung für die folgenden Geschäftsjahre, des Risikomanagements und der Prüfung des Jahresabschlusses, beschäftigt sich der Aufsichtsrat wesentlich mit den Themen, die gemäß der Geschäftsordnung für den Vorstand seiner Zustimmung bedürfen.



Einen Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden dabei die Beratungen und Entscheidungen der Tochterunternehmen im Transformationsprozess.

4. Zusammenfassung

Insgesamt haben sich Umfang und Gefährdungspotential der Risiken nach Einschätzung der Geschäftsführung, mit Ausnahme, der im Text erwähnten Veränderungen, gegenüber dem 31. Dezember 2020 nicht wesentlich verändert. Die zukünftigen Perspektiven für die Entwicklung des Unternehmens sind aus Sicht der Geschäftsführung die im Jahr 2021 implementierte Vermarktungsstrategie. Diese soll dazu führen, dass im Jahr 2022 Neukunden akquiriert werden und so sollen die Absatzpotenziale gehoben werden. Somit ist nach Einschätzung der Geschäftsführung auch in den kommenden Geschäftsjahren mit einer positiven Unternehmensentwicklung zu rechnen. Bestandsgefährdende Risiken sind aktuell nicht ersichtlich.

V. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern, dass im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Straubing

Vorstand der HENRICHSEN AG

Fabian Henrichsen

Handelsbilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	1.842.121,49	2.021.419,63
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	455.200,83	675.931,79
II. Sachanlagen	568.087,11	332.414,16
1. technische Anlagen und Maschinen	119.369,95	7.638,32
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	448.717,16	324.775,84
III. Finanzanlagen	818.833,55	1.013.073,68
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	613.073,68	1.013.073,68
2. Beteiligungen	205.759,87	
B. Umlaufvermögen	4.564.369,73	4.161.994,18
I. Vorräte	76.663,32	250.566,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.130.973,46	2.992.804,02
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	515.375,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.130.973,46	2.477.429,02
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	378.349,18	285.373,18
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.356.732,95	918.623,56



	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten	232.038,96	229.798,44
Aktiva	6.638.530,18	6.413.212,25
Passiva		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	4.080.157,77	3.842.274,16
I. ausgegebenes Kapital	279.950,00	279.950,00
1. Gezeichnetes Kapital	308.600,00	308.600,00
2. eigene Anteile	-28.650,00	-28.650,00
II. Kapitalrücklage	71.400,00	71.400,00
III. Gewinnrücklagen	3.728.807,77	3.490.924,16
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	0,00
B. Rückstellungen	1.088.077,34	1.294.402,40
C. Verbindlichkeiten	1.394.598,16	1.196.931,44
1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	5.625,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	5.625,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	100.138,20	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	100.138,20	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	424.374,23	400.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	424.374,23	400.000,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	870.085,73	791.306,44
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	870.085,73	791.306,44
D. Rechnungsabgrenzungsposten	75.696,91	79.604,25
Passiva	6.638.530,18	6.413.212,25

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	4.143.749,06	9.821.281,24
2. Personalaufwand	2.840.538,46	6.861.608,62



	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
a) Löhne und Gehälter	2.190.608,82	5.681.764,61
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	649.929,64	1.179.844,01
davon für Altersversorgung	147.074,78	132.770,95
3. Abschreibungen	371.066,55	335.091,79
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	371.066,55	335.091,79
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.003.483,54	2.416.592,47
5. Erträge aus Beteiligungen	894.300,73	700.000,00
davon aus verbundenen Unternehmen	48.300,73	
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.290,86	11.948,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.889,37	24.580,88
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	560,05	3.212,81
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	829.362,73	895.355,48
10. sonstige Steuern	17.582,00	16.994,00
11. Jahresüberschuss	811.780,73	878.361,48
12. Einstellungen in Gewinnrücklagen	811.780,73	878.361,48
a) Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	811.780,73	878.361,48
13. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	0,00

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Henrichsen AG
Firmensitz laut Registergericht:	Straubing
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Straubing
Register-Nr.:	HRB 10105

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden



Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Liquide Mittel, Rechnungsabgrenzungsposten sowie das Eigenkapital wurden zum Nennwert bilanziert.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen 495.807,55 EUR.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2021 €
	01.01.2021 €	Zugänge €	Zuschüsse €	Abgänge €	Umbuchungen €	
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.026.146,45	29.622,57				2.055.769,02



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2021 €	Zugänge €	Zuschüsse €	Abgänge €	Umbuchungen €	31.12.2021 €
	2.026.146,45	29.622,57	0,00	0,00	0,00	2.055.769,02
Sachanlagen						
Technische Anlagen und Maschinen	73.948,56	134.151,79		9.181,64		198.918,71
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	720.593,72	227.677,57		28.991,55		919.279,74
	794.542,28	361.829,36	0,00	38.173,19	0,00	1.118.198,45
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.143.141,30	205.759,87			-400.000,00	948.901,17
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00					0,00
Sonstige Ausleihungen	0,00					0,00
	1.143.141,30	205.759,87	0,00	0,00	-400.000,00	948.901,17
	3.963.830,03	597.211,80	0,00	38.173,19	-400.000,00	4.122.868,64
	Abschreibungen					
	01.01.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Zuschreibungen €		31.12.2021 €
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.350.214,66	250.353,53	0,00	0,00		1.600.568,19
	1.350.214,66	250.353,53	0,00	0,00		1.600.568,19
Sachanlagen						
Technische Anlagen und Maschinen	66.310,24	16.660,29	3.421,77	0,00		79.548,76
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	395.817,88	99.025,93	24.281,23	0,00		470.562,58
	462.128,12	115.686,22	27.703,00	0,00		550.111,34
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	130.067,62		0,00	0,00		130.067,62
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	0,00		0,00
Sonstige Ausleihungen						0,00



	Abschreibungen				
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2021
	€	€	€	€	€
	130.067,62	0,00	0,00	0,00	130.067,62
	1.942.410,40	366.039,75	27.703,00	0,00	2.280.747,15
				Restbuchwerte	
			31.12.2021		31.12.2020
			€		€
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			455.200,83		675.931,79
			455.200,83		675.931,79
Sachanlagen					
Technische Anlagen und Maschinen					
			119.369,95		7.638,32
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			448.717,16		324.775,84
			568.087,11		332.414,16
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen					
			818.833,55		1.013.073,68
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen					
			0,00		0,00
Sonstige Ausleihungen					
			0,00		0,00
			818.833,55		1.013.073,68
			1.842.121,49		2.021.419,63

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital ist EUR 308.600,000 und ist in 308.600 Stück vinkulierte Namensaktien eingeteilt.

Die Gesellschaft hat in 2005 und 2013 28.650 Stück eigene Aktien zu je EUR 1,00 zum Anschaffungspreis von gesamt EUR 301.651,00 erworben. Der Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital beträgt 9,28%.

Der Nennbetrag eigener Anteile ist offen auf der Passivseite im Eigenkapital vom Grundkapital abgesetzt.

Der den Nennbetrag eigener Anteile übersteigende Kaufpreisanteil in 2013 von EUR 186.614,00 ist gegen Gewinnrücklagen saldiert.

Unter den Posten Gewinnrücklagen ist ausgewiesen die gesetzliche Rücklage unverändert mit EUR 19.418,08.

Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	1,87 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	1,00 %



zugrunde gelegte Sterbetafel

Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 154.560 EUR. In dieser Höhe besteht eine Ausschüttungssperre.

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 424.374,23 EUR (Vorjahr: 400.000,00 EUR).

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 2.320.356,09 EUR sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen.

Sonstige Angaben

Die Henrichsen AG hat im Wege der Ausgliederung gemäß Ausgliederungsvertrag vom 03.12.2021 sowie Beschluss ihrer Gesellschafterversammlung vom 03.12.2021 und Beschluss der Gesellschafterversammlung der übertragenden Gesellschaft vom 03.12.2021 Teile des Vermögens (Teilbetrieb "SAP") von der Henrichsen AG mit dem Sitz in Straubing (Amtsgericht Straubing HRB 10105) an die HENRICHSEN4s GmbH & Co. KG übertragen. Die Umwandlung erfolgt mit Wirkung vom 01.01.2021.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	47
leitende Angestellte	3
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	50
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	36,00
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	14,00

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Herr Fabian Henrichsen (M. Sc. International Economic)	ausgeübter Beruf:	Vorstand
--	-------------------	----------

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Herr Günter Meier	ausgeübter Beruf:Selbständig
Herr Thomas Leitner	ausgeübter Beruf: Angestellter Vice President
Herr Max Gantner	ausgeübter Beruf: Berater

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war im Geschäftsjahr Herr Günter Meier.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis EUR	Geschäftsjahr	Eigenkapital EUR
Henrichsen Austria GmbH	98,30%	82.550,46	2019	-226.992,50
HENRICHSEN4easy GmbH	100,00%	678.150,18	2021	896.162,75
HENRICHSEN4msd GmbH	100,00%	75.236,97	2021	276.057,29
ILC Technologies GmbH	100,00%	81.434,78	2021	-231.089,78
HENRICHSEN4s GmbH & Co. KG	100,00%	48.300,73	2021	205.759,87

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt 811.780,73 EUR.

Zur Ausschüttung ist ein Betrag von 2,30 EUR vorgesehen.

Über eine Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn 31.12.2021 bzw. den Gewinnrücklagen wird in der Hauptversammlung entschieden.

Nachtragsbericht

Aufgrund des Ukrainekrieges besteht eine außergewöhnliche Unsicherheit aufgrund der nicht absehbaren Folgen. Die (weiteren) Kriegshandlungen und der Sanktionen stellen besondere Umstände dar. Die finanziellen Auswirkungen sind derzeit nicht absehbar.

Bericht des Aufsichtsrates

Aufsichtsrats Tätigkeit im Berichtsjahr

Der Aufsichtsrat der HENRICHSEN AG hat den aktienrechtlichen Regelungen entsprechend den Vorstand der HENRICHSEN AG im Berichtsjahr überwacht und ihn regelmäßig bei der Leitung der Gesellschaft beraten.

Der Aufsichtsrat hat dabei die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und sich intensiv mit den Geschäftsvorfällen der Gesellschaft befasst. Die Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrates erfolgte auf der Grundlage von ausführlichen, in mündlicher und schriftlicher Form erstatteten Berichten des Vorstands über die Geschäftslage der HENRICHSEN AG. Die Berichte des Vorstands bezogen sich insbesondere auf die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Finanz- und Investitionspolitik sowie die Rentabilität und die Risikosituation der HENRICHSEN AG.

Der Aufsichtsrat war in alle für die Gesellschaft grundlegend wichtigen Entscheidungen unmittelbar eingebunden. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat laufend, zeitnah und umfassend in mündlicher und schriftlicher Form über die Geschäftslage und -politik, die Finanz-, Investitions- und Personalplanung, sowie die Rentabilität und die Risikosituation der HENRICHSEN AG. Darüber hinaus gehörten die strategische Ausrichtung der HENRICHSEN-Gruppe und damit verbundene Vorhaben zu den wesentlichen Sachverhalten, die Gegenstand der Berichte des Vorstands und der Beratungen mit dem Aufsichtsrat waren.

Zusätzlich zu der Berichterstattung in den Sitzungen informierte der Vorstand die Mitglieder des Aufsichtsrates auch außerhalb von Sitzungen über wichtige und eilbedürftige Ereignisse. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand außerhalb der gemeinsamen Beratungen in den Aufsichtsratssitzungen ständig in engem Kontakt mit der Gesellschaft und ließ sich vom Vorstand kontinuierlich über die aktuelle Entwicklung, die Geschäftslage und wichtige Einzelvorgänge in Kenntnis setzen.

In regelmäßigen Terminen hat der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand aktuelle Entwicklungen der Gesellschaft sowie Möglichkeiten für externes Wachstum, die sich für die HENRICHSEN-Gruppe ergeben, beraten und auf ihre Umsetzbarkeit hin bewertet. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat im Geschäftsjahr in diversen Telefonkonferenzen den gesamten Aufsichtsrat über aktuelle Themen informiert.

Die zustimmungspflichtigen Geschäftsvorgänge, wurden ausführlich zwischen Aufsichtsrat und Vorstand diskutiert. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstands überzeugte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie davon, dass die Anforderungen des Risikomanagementsystems in der HENRICHSEN AG und in der Gruppe erfüllt wurden.



Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen

Im Berichtsjahr fanden vier turnusmäßige Aufsichtsratssitzungen statt, an denen die Mitglieder des Aufsichtsrates vollständig teilnahmen.

In den turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen wurden die vom Vorstand vorgelegten Monatsberichte eingehend geprüft. Diese Statusberichte informieren sowohl pro Monat als auch kumuliert mit Plan/Ist-Abweichung und aktuellem Forecast über Auftragseingang, Umsatz und Ertragslage. Inhalt der Statusberichte ist des Weiteren die Liquiditäts- und Finanzlage mit den aktuellen Kreditlinien, der Inanspruchnahme und der verfügbaren Liquidität nach Ist und Forecast. Außerdem erhielt der Aufsichtsrat Einblick in die Entwicklung von Auftragseingang, Umsatz, Kosten und Ergebnis in den einzelnen Segmenten und Tochtergesellschaften der HENRICHSEN-Gruppe und erörterte diese mit dem Vorstand.

Jahresabschluss 2021

Auf Vorschlag des Aufsichtsrates wurde die HT Huber Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft mit dem Sitz in Landshut, von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer für die AG gewählt. Nach der Hauptversammlung beauftragte der Aufsichtsratsvorsitzende den Abschlussprüfer schriftlich mit der Prüfung der Rechnungslegung. Bevor der Aufsichtsrat der Hauptversammlung die CM Bavaria Treuhand GmbH als Abschlussprüfer vorschlug, hatte diese dem Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich bestätigt, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen können.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der HENRICHSENAG zum 31. Dezember 2021 sowie den zusammengefassten Lagebericht für die AG unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer stellte jedem Mitglied des Aufsichtsrates ein Exemplar des Prüfungsberichts zur Verfügung. Die Jahresabschlussunterlagen inklusive der vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichte wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig zugesendet, um eine sorgfältige und gründliche Prüfung durch den Aufsichtsrat zu gewährleisten. Der Aufsichtsrat führte die bilanzfeststellende Sitzung am 14. Juli 2022 durch. Dabei wurden der Jahresabschluss der HENRICHSEN AG zum 31. Dezember 2021, der zusammengefasste Lagebericht, sowie die Prüfungsberichte ausführlich besprochen.

Der Jahresabschluss, der gemeinsame Lagebericht und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer an. Daraufhin billigte der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der HENRICHSEN AG für das Geschäftsjahr 2021; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem zusammengefassten Lagebericht für die AG, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung und den Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4 HGB, hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Der Erklärung zur Unternehmensführung stimmte der Aufsichtsrat ebenfalls zu.

Dem vom Vorstand unterbreiteten Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat an.

Die Prüfung des Risikomanagementsystems wurde durch den Abschlussprüfer vorgenommen. Dieser bestätigte, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen und ein Überwachungssystem eingerichtet hat, das Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig erkennbar macht.

Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Alle Mitglieder fungieren als Vertreter der Aktionäre und sind von der Hauptversammlung zu wählen.

Aktionärsvertreter sind Günter Meier, Heroldsberg, Vorsitzender des Aufsichtsrates, Thomas Leitner, Mannheim, Max Gantner, Neubeuern. Ihre Amtszeit endet mit dem Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 beschließt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Unternehmensleitungen der Tochtergesellschaften, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gruppe für die engagierte und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Straubing, im Juli 2022

Günter Meier, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Einladung / TO Hauptversammlung

Protokoll Über die ordentliche Hauptversammlung der

Henrichsen AG

Mit dem Sitz in Straubing

Vom 14.07.2022

Heute, den vierzehnten Juli zweitausendundzweiundzwanzig

-14.07.2022-



Ordentliche Hauptversammlung der

Henrichsen AG

Mit dem Sitz in Straubing,

eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Straubing unter HRB 10105

A. Anwesende

Es waren anwesend:

1. Vom Aufsichtsrat:

- Herr Günter Meier (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Herr Thomas Leitner,
- Herr Max Gantner

2. vom Vorstand:

- Herr Fabian Henrichsen

3. Die in dem beigefügten Teilnehmerverzeichnis aufgeführten Aktionäre und Aktionärsvertreter.

B. Durchführung der Hauptversammlung

Herr Günter Meier

Als Vorsitzender des Aufsichtsrats übernahm die Leitung und den Vorsitz in der Hauptversammlung.

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 16:45 Uhr.

I. Punkt 1 der Tagesordnung:

Begrüßung der Aktionäre, Einladung, Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Aktionäre und Aktionärsvertreter im Namen des Aufsichtsrates und des Vorstandes.

Er vermerkte, dass die Niederschrift über die Hauptversammlung durch Herrn Philip Piendl, Personalleiter der HENRICHSEN AG, vorgenommen werde.

Der Vorsitzende stellte sodann die Präsenz zunächst wie folgt fest:

Vom Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von € 308.600,- entsprechend 308.600 Aktien sind derzeit 279.950 Aktien entsprechend € 279.950,- vertreten. Er führte aus, dass die Gesellschaft 28.650 Stück eigene Aktien hat, die gemäß § 71 b AktG nicht stimmberechtigt sind. Es sind also 100 % der stimmberechtigten Aktien vertreten.

Der Vorsitzende legte das Teilnehmerverzeichnis für alle Versammlungsteilnehmer zur Einsicht aus. Das vom Vorsitzenden unterschriebene Teilnehmerverzeichnis ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt. Es lag während der gesamten Versammlung zur Einsichtnahme aus und wurde danach als **Anlage** zur Niederschrift genommen.

Der Vorsitzende erklärte weiter, dass sämtliche Aktionäre mit eingeschriebenem Brief unter Angabe der Tagesordnung am 10.06.2021 durch den Vorstand geladen wurden. Die entsprechenden Einberufungsbelege sind dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Der Vorsitzende erklärte, dass die Versammlung somit beschlussfähig sei.

II. Punkt 2 der Tagesordnung:

Vorlage des festgestellten und testierten Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 und des Lageberichts

Die Tagesordnung, der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 samt Lagebericht und der Bericht des Aufsichtsrats liegen in den Geschäftsräumen der Gesellschaft zur Einsichtnahme aus.



III. Punkt 3 der Tagesordnung:

Vorlage des Berichts des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2021

Daraufhin erläuterte der Vorsitzende den Bericht des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 eingehend geprüft. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist. Der Abschlussprüfer hat für den Jahresabschluss den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Bericht des Aufsichtsrates ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegt.

IV. Punkt 4 der Tagesordnung:

Bericht des Vorstands: Rückblick auf das Jahr 2021 und Vorschau auf das Jahr 2022

Der Vorsitzende forderte daraufhin den Vorstand auf, über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 zu berichten und dabei auch auf die aktuelle Situation einzugehen.

Der Vorsitzende stellte an dieser Stelle nochmals die Präsenz anhand des beigelegten Teilnehmerverzeichnisses wie folgt fest:

Die Präsenz hat sich nicht verändert.

Der Vorsitzende legte das dieser Niederschrift beigelegte Teilnehmerverzeichnis für alle Versammlungsteilnehmer weiterhin zur Einsicht aus.

Der Vorsitzende erläuterte daraufhin zunächst das Abstimmungsverfahren. Er erklärte, dass die Abstimmung durch Handaufheben nach dem Additionsverfahren erfolgen solle, das heißt es werden alle JA-Stimmen und NEIN-Stimmen getrennt gezählt und die Zahl der abgegebenen Stimmen durch Addition ermittelt.

V. Punkt 5 der Tagesordnung:

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns nach § 170 AktG

Der Vorsitzende gab daraufhin den Beschlussvorschlag der Verwaltung bekannt, wonach die Hauptversammlung folgendes beschließen möge:

„Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, 2,30 € je Aktie als Dividende für das Jahr 2021 auszuschütten.

Der Gewinn im Übrigen soll thesauriert werden.“

Die Hauptversammlung stimmte dem vorstehenden Beschlussvorschlag einstimmig (279.950 Aktien) zu.

Der Vorsitzende stellte das Abstimmungsergebnis und den gefassten Beschluss fest und verkündete den Beschluss.

VI. Punkt 6 der Tagesordnung:

Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2021

Der Vorsitzende gab den Beschlussvorschlag der Verwaltung bekannt, wonach die Hauptversammlung folgendes beschließen möge:

Den Mitgliedern des Vorstands wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass diejenigen Aktionäre, die im Geschäftsjahr 2021 Vorstandsmitglieder waren, ihr Stimmrecht bei dieser Abstimmung weder für sich oder für einen anderen ausüben noch durch einen anderen ausüben lassen dürfen.

Die Hauptversammlung stimmte dem vorstehenden Beschlussvorschlag einstimmig zu. Dies entsprach 15.075 Aktien dies entspricht 5,38 % der stimmberechtigten Aktien.

Der Vorsitzende stellte das Abstimmungsergebnis und den gefassten Beschluss fest und verkündete den Beschluss.

Nicht stimmberechtigt waren neben den 28.650 eigenen Aktien der Gesellschaft weitere 264.875 Aktien.

VII. Punkt 7 der Tagesordnung:

Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2021

Der Vorsitzende gab den Beschlussvorschlag der Verwaltung bekannt, wonach die Hauptversammlung folgendes beschließen möge:

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.



Der Vorsitzende wies darauf hin, dass diejenigen Aktionäre, die im Geschäftsjahr 2021 Aufsichtsratsmitglieder waren, ihr Stimmrecht bei dieser Abstimmung weder für sich oder für einen anderen ausüben noch durch einen anderen ausüben lassen dürfen.

Die Hauptversammlung stimmte dem vorstehenden Beschlussvorschlag einstimmig (279.950 Aktien) zu.

Der Vorsitzende stellte das Abstimmungsergebnis und den gefassten Beschluss fest und verkündete den Beschluss.

Mit Ausnahme der 28.650 eigenen Aktien der Gesellschaft waren alle Aktien stimmberechtigt.

VIII. Punkt 8 der Tagesordnung:

Beschlussfassung über die Bestellung des Abschlussprüfers

Der Vorsitzende gab den Beschlussvorschlag des Vorstands bekannt, wonach die Hauptversammlung folgendes beschließen möge:

Sollte der Jahresabschluss für die HENRICHSEN AG, nach § 316 HGB einer Prüfungspflicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterliegen, schlägt der Aufsichtsrat vor, die HT Huber Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Straubing zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 zu wählen.

Die Hauptversammlung stimmte dem vorstehenden Beschlussvorschlag einstimmig zu (279.950 Aktien).

Der Vorsitzende stellte das Abstimmungsergebnis und den einstimmig gefassten Beschluss fest und verkündete den Beschluss.

Damit war die Tagesordnung abschließend erledigt.

Nachdem weitere Anträge nicht gestellt wurden, auch weitere Wortmeldungen nicht vorlagen, schloss der Vorsitzende die heutige Hauptversammlung mit dem Dank an alle Teilnehmer um 17:00 Uhr.

Straubing, 14.07.2022

Günter Meier, Versammlungsleiter

sonstige Berichtsbestandteile

Unterschrift der Geschäftsführung

Straubing

Fabian Henrichsen

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 14.07.2022 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HENRICHSEN AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HENRICHSEN AG — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HENRICHSEN AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen —beabsichtigten oder unbeabsichtigten— falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit



besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Straubing, 11.07.2022

HT Huber Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Josef Wuddi, Wirtschaftsprüfer